



Prof. Dr. Heribert Hirte  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon 030 227 – 77830  
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Köln, 9. Februar 2017

## PRESSEMITTEILUNG

### **Heribert Hirte wirbt für Erhalt der Postfiliale auf der Aachener Straße Braunsfelder CDU-Politiker Marliese Berthmann (Bezirksvertretung Lindenthal) und Jürgen Strahl (Rat der Stadt Köln) betonen Bedeutung der Post für Vielfalt und Veedelskultur – Vermieter bietet Verkleinerung der Räume an**

Nachdem die Postbank angekündigt hat, ihre Filiale auf der Aachener Straße in Köln-Braunsfeld im Mai zu schließen, sucht die Deutsche Post derzeit nach einem Einzelhändler, der die Serviceleistungen rund um Briefe und Pakete zusätzlich zu seinem normalen Geschäft erledigt. Wie der Bundestagsabgeordnete Heribert Hirte erfahren hat, gestaltet sich die Suche nach solch einem Betreiber einer Partnerfiliale schwierig. Deshalb appelliert er an die Deutsche Post, die Filiale in Braunsfeld in Eigenregie weiter zu betreiben. Dafür wird er auch im persönlichen Gespräch mit den Verantwortlichen bei der Deutschen Post werben. Warum, erklärt er so:

„Die Nachfrage nach Postdienstleistungen in Braunsfeld ist viel zu hoch, um sie quasi nebenbei abzuarbeiten. Außerdem sind viele der Ladengeschäfte rund um die Aachener Straße zu klein, um etwa Pakete bis zur Abholung einzulagern. Gleichzeitig ist das Angebot an Alternativen zu dieser Filiale hier im Veedel gering, auch im Vergleich zu anderen Kölner Stadtteilen. Das ist gerade für die Geschäftsleute fatal. Sie sind auf einen kurzen Weg zur Post angewiesen, haben schlicht keine Zeit, zu einer weiter entfernt liegenden Filiale zu fahren, dort womöglich noch nach einem Parkplatz zu suchen und sich in die Schlange zu stellen.

Vor diesem Hintergrund begrüße ich es sehr, dass die Deutsche Post zumindest die Postfachanlage in den bisherigen Räumen der Postbank weiterbetreiben will. Das reicht aber nicht. Die Deutsche Post wirbt damit, dass gesellschaftliche Verantwortung ein integraler Bestandteil ihres Geschäfts sei. Hier in Braunsfeld bietet sich nun eine gute Gelegenheit, eben diese gesellschaftliche Verantwortung unter Beweis zu stellen und für eine gute Versorgung der Bürger mit Postdienstleistungen zu sorgen. Ich appelliere deshalb an die Deutsche Post, die Abgabe des Geschäfts in Braunsfeld an einen Filialisten noch einmal zu überdenken.“

Der Vermieter der bisherigen Postbank-Räume, Udo Lammerting, hat dazu gerade einen Vorschlag gemacht, der den Erhalt einer „richtigen Post“ auf der Aachener Straße wieder interessant machen könnte. Er bietet an, die Fläche der bisherigen Postbank von derzeit 350 m<sup>2</sup> um ca. 100 m<sup>2</sup> zu verkleinern. Dadurch sinke selbstverständlich auch die Mietbelastung, so Lammerting. Ein Mitarbeiter der Deutschen Post habe ihm gegenüber Offenheit für diese Idee angedeutet, ja, er habe sogar Zweifel eingeräumt, dass ein Einzelhändler den Ansturm auf die Postdienstleistungen nebenbei bewältigen könne.

Lammerting begründet sein Entgegenkommen in einem Brief an die Lindenthaler Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker so: „Die Postfiliale in Köln-Braunsfeld gab es schon im 18. Jahrhundert, mithin ist sie eine der ältesten in Köln. Die Post ist hier auch ein Ort der Kommunikation und ein wichtiger Frequenzbringer zum Erhalt der Vielfalt der einzelnen Handelsgeschäfte, die diesen Bereich der Aachener Straße für alle Bürger attraktiv macht.“

Die Interessensgemeinschaft Braunsfeld, in der sich rund 70 Geschäftsleute, Dienstleister und Freiberufler zusammengeschlossen haben, um ihr Veedel attraktiver zu machen, hat mittlerweile mehr als 3.700 Unterschriften für den Erhalt der Post vor Ort gesammelt. Ines Buschmann, Vorsitzende der IG, versucht seit Wochen an allen Fronten, den Verantwortlichen die Bedeutung der Post in Braunsfeld nahe zu bringen.

Bei den CDU-Politikern im Viertel musste sie keine Überzeugungsarbeit leisten. Marliese Berthmann, Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Müngersdorf/Braunsfeld, und Jürgen Strahl, Mitglied des Rates der Stadt Köln, hören momentan in vielen Gesprächen mit Bürgern von der großen Lücke, die durch das Aus der Filiale entstehen würde. Berthmann bereitet deshalb für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung eine Anfrage vor, um nach einer bereits stattgefundenen „Aktuellen Stunde“ ein weiteres Mal auf politischer Ebene auf die Bedeutung der Post hinzuweisen.

Unersetzlich sei diese zum Beispiel für die Bewohner des Altenheims Clarenbachstift, das sich gegenüber der bisherigen Postbank-Filiale befinde, betont Berthmann. „Die Menschen, die dort wohnen, schreiben kaum E-Mails, die versenden noch Karten und Briefe, sie brauchen den persönlichen Kontakt und schaffen keinen weiteren Weg mehr. Nicht nur für diese Bürger hat die Post eine soziale Verantwortung!“

Vor allem aber ist der Lokalpolitikerin die Weiterentwicklung ihres Veedels wichtig: „Die Post ist zwar nicht das Herz von Braunsfeld, aber ein wichtiges Organ. Wenn wir rund um die Aachener Straße eine eigene Kultur entwickeln wollen, ein eigenes Gefühl, und die Bürgerinnen und Bürger stärker an unser Viertel binden wollen, dann geht das nicht ohne vollwertige Post.“

***Heribert Hirte (CDU) vertritt als direkt gewählter Abgeordneter den Kölner Westen und Süden im Deutschen Bundestag. Er ist ordentliches Mitglied in den Ausschüssen für Recht und Verbraucherschutz und für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss. Er ist zudem Universitätsprofessor für Handels- und Gesellschaftsrecht an der Universität Hamburg. Für Rückfragen oder Interviews steht Heribert Hirte gerne zur Verfügung. Sie erreichen sein Büro unter der Nummer 030/227-77830.***